

IN ALLER MUNDE

› Redewendungen und Sprichwörter



Sie sind in aller Munde: Redewendungen, Sprichwörter und geflügelte Worte. Das sind feste sprachliche Wendungen in der deutschen Sprache. Die Deutschen benutzen sie gerne. **vitamin.de** erklärt, woher einige sprachliche Wendungen kommen und wann sie benutzt werden.

Redewendungen sind sprachliche Bilder. Man kann sie nicht Wort für Wort übersetzen. Jemand sagt zum Beispiel: „Ich verstehe nur Bahnhof.“ Damit drückt er aus, dass er die einzelnen Wörter versteht, aber nicht deren Bedeutung. „Bahnhof verstehen“ ist eine deutsche Redewendung. Sie stammt aus der Sprache der Soldaten. Im Krieg wollten die Soldaten keine schwierigen Gespräche führen. Sie wollten lieber das Wort „Bahnhof“ hören. Der Bahnhof bedeutete, dass sie nach Hause fahren durften. Heute benutzen die Deutschen diese Redewendung immer noch. Viele wissen nicht, dass die Redewendung mit dem Krieg zu tun hat. Das zeigt, dass jemand Redewendungen auch verstehen kann, ohne ihren Ursprung zu kennen.

Sprichwörter sind nicht veränderbar
Redewendungen dürfen verändert werden. Der Satz „Mein Lehrer versteht nur Bahnhof.“ ist genauso richtig wie die Frage „Warum verstehe ich nur Bahnhof?“. Bei Sprichwörtern ist das anders. Sie haben eine feste Satzstellung. Ein deutsches Sprichwort lautet: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“ Dieser Ausspruch stammt aus dem Mittelalter. Damals ha-

ben die Bauern ihr Korn in der Mühle zu Mehl gemahlen. Das Sprichwort hebt die deutschen Tugenden Ordentlichkeit und Pünktlichkeit hervor. Der Bauer, der sein Korn zuerst zur Mühle brachte, durfte es zuerst mahlen. Sprichwörter waren früher bei den einfachen Leuten verbreitet, die nicht lesen und schreiben konnten. Die Sätze haben einen bestimmten Rhythmus und lassen sich leicht merken.

Geflügelte Worte

Die gebildeten Leute benutzten lieber geflügelte Worte. Der Ausdruck „geflügelte Worte“ ist selbst ein geflügeltes Wort. Der griechische Dichter Homer hat es zuerst benutzt. Ein geflügeltes Wort fliegt vom Mund des Sprechers zu vielen Ohren. Es verbreitet sich schnell und weit. Geflügelte Worte sind besonders bekannte Zitate. Sie haben einen festen Ursprung. Viele stammen aus der Bibel. Deutsche Dichter und Schriftsteller wie Johann Wolfgang von Goethe oder Friedrich Schiller haben auch viele geflügelte Worte in die deutsche Sprache gebracht.

Wie Redewendungen entstehen

Früher war es den gebildeten Menschen wichtig, Zitate richtig wiederzugeben. Heute hat sich das geändert. Aus den geflügelten Worten wurden Sprichwörter oder Redewendungen. Manchmal hat sich auch ihr Sinn geändert. Früher lebte nur Gott mit seinen Engeln „im siebten Himmel“. Der Ausdruck stammt aus der Bibel. Inzwischen kommen alle Menschen in den siebten Himmel, die sehr glücklich sind. Die Deutschen haben heute einen lockeren Umgang mit ihren Zitaten und Sprichwörtern. Sie werden in den Medien und in der Werbung verändert, damit sie lustig klingen. Witzig ist es auch, wenn jemand eine sprachliche Wendung nicht richtig kennt: Als die deutsche Sängerin Lena Meyer-Landrut erfuhr, dass sie beim Eurovision Song Contest in Oslo singen darf, rief sie: „Alter Finne!“ Eigentlich sagt man „Alter Schwede!“, wenn man überrascht ist. Lena dachte, die Stadt Oslo wäre in Finnland. Aber Oslo liegt nicht in Finnland und nicht in Schweden, sondern in Norwegen. Wegen Lenas lustigen Fehlers ist „Alter Finne!“ jetzt ein neues geflügeltes Wort in Deutschland geworden.

Dagmar Glück



„Äpfel mit Birnen vergleichen.“ Diese Redewendung benutzt man, wenn jemand einen falschen Vergleich macht.

ausdrücken	<i>aussprechen, mitteilen, sagen</i>
geflügelte Worte	<i>besondere Zitate aus der Literatur und Bibel</i>
gebildet	<i>gebildet ist jmd., der studiert hat; belesen, kultiviert</i>
hervorheben	<i>betonen, ausdrücklich erwähnen, akzentuieren</i>
in aller Munde	<i>etw. wird oft benutzt/gesagt, über etw. wird viel geredet</i>
locker	<i>entspannt, zwanglos, formlos</i>
mahlen	<i>Korn zu Mehl verarbeiten; zerkleinern, zerreiben</i>
Satzstellung, die	<i>Reihenfolge der Wörter in einem Satz</i>
Sprichwort, -er, das	<i>Lebensweisheit, feste Redensart</i>
stammen, aus etw. (Dat.)	<i>herkommen, hervorgehen, seinen Ursprung haben</i>
Tugend, -en, die	<i>gute Eigenschaft, Stärke, Qualität</i>
Umgang, -e, der	<i>hier: Benutzung, Behandlung, Handhabung</i>
Ursprung, -e, der	<i>Anfang, Ausgangspunkt, Beginn</i>
Wendung, -en, die	<i>Redensart, sprachliches Bild, Sätze mit nicht wörtlicher Bedeutung</i>
zu tun haben, mit etw. (Dat.)	<i>hier: zusammenhängen mit etw.; verknüpft sein, sich ergeben</i>